



## Ritter Gerolds überraschender Kampf mit dem Drachen Skunk

OT Langer, langer Zeit, lebte einmal ein Ritter.  
Er war nicht der gutaussehendste, nicht der schnellste,  
nicht der schönste, nicht der beste Ritter im Reiten und  
im Kämpfen. Das Einzige, was er konnte waren  
seine guten Ideen. Er hatte auch nicht so einen guten  
Namen wie Karlos der Starke, Heinrich der Kämpfer

oder Maximus der Mutige. Er hieß einfach nur Gerold. Gerold kam auch nicht  
aus einer adeligen Familie. Er wurde immer nur Versager oder Tollhatschiger  
genannt. Wenn die anderen draußen auf dem Turnierplatz kämpften, war er  
drinnen und half beim Kochen. Oft sagte die Burgköchin zu ihm: „Gerold, warum  
gehst du nicht raus zu den anderen auf den Turnierplatz und kämpfst auch?“  
Aber das hörte er nicht, denn Gerold war mit seinen Gedanken weit weg  
bei einer Prinzessin, die er retten würde.

Und so kam es eines Tages dann auch. Wieder einmal stand Gerold in  
der Burgküche und kochte. Plötzlich kam die Burgköchin mit einem



Brief in die Küche gerannt und rief: „Schau, schau hier ein Brief aus dem Königreich von weit, weit weg! Sofort kamen alle Ritter von draußen herein um zu sehen wer da geschrien hatte. „Na lies schon, lies!!!“, riefen sofort alle Ritter gespannt. „Also... Liebe Ritter, unsere Tochter, Prinzessin Katharina, wird in einem Turm von einem feuerspuckenden Drachen gefangen gehalten. Wir würden euch bitten Katharina zu befreien. Dem, dem es gelingt unsere Tochter zu befreien, wird sie zur Frau bekommen! Macht euch also bald auf den Weg!“

Herzlichen Dank! Der König und die Königin von weit, weit weg.“

Ein Raunen ging durch die Runde. Jeder überlegte, ob er es machen wollte. Manchen, denen das zu gefährlich war, gingen einfach raus. Zu guter Letzt blieb nur noch Gerold übrig. „Na, du willst es also machen!“, meinte die Köchin. „Ja, ich werde die Prinzessin retten und zur Frau bekommen!“ „Wie du meinst, ich werde dem Knappen sagen, dass du bei Sonnenaufgang losreiten wirst, um die Prinzessin zu retten.“ sagte die Burgeköchin. Am nächsten Morgen, in aller früh, stand Gerold auf dem Hof um loszureiten.



Der Knappe brachte Gerold einen kräftigen Braunen und endlich ritt Gerold los. Er ritt durch eisige Winde, Schneestürme, über Berge und endlich, nach

5 Tagen war er da. Vor ihm lag die mächtigste Burg die er in seinem ganzen Leben (noch nie) gesehen hatte. Große Türme umringten die Burg. Er ließ sein Pferd vor einer Schlucht anhalten. Er stieg ab und ging langsam über eine hölzerne Brücke. Unter ihm drohten steile Klippen. Endlich war er auf der anderen Seite angekommen. Gerold ging durch eine große eiserne Tür. Drinnen war es dunkel, nur durch ein paar Löcher in den Wänden drang Licht ins Dunkel. Schnell ging er viele steinige Treppen hinauf bis er an eine Tür kam, hinter der er Gesang hörte. Er öffnete die Tür und vor ihm stand eine wunderschöne Prinzessin. „Hallo, Ka... Ka... Katharina!“, stotterte Gerold. „Guten Tag! Du musst wohl mein Retter sein!“ „Ja, das bin ich!“, stammelte Gerold schnell. Plötzlich hörten sie ein wütendes Schnauben. Gerold wusste ganz genau, was das für ein Geräusch war.

Der Drache! Schnell packte er Katharina und rannte durch die Tür, zurück auf den Flur! Und plötzlich unter ihnen sah er den Drachen am Eingang der Burg stehen. Jetzt gab es nur noch zwei Möglichkeiten: 1. den Tod oder 2. handeln. Er entschied



sich für handeln. Er sprang auf einen Kronleuchter, von dem nur noch das Eisengestell übrig war und schleuderte ihn auf den Hals des Drachens Skunks. Der bäumte sich erschrocken auf. Gerold nahm die Prinzessin am Arm und zog sie mit sich die Treppe hinunter. Der Drache hinter her.

Was der Drache nicht wusste, der Kronleuchter, der um seinen Hals hing, hatte eine Kette. Nach einer endlosen Jagd durch die Burg waren sie endlich am Ausgang. Sie rannten über die Holzbrücke die hinter den beiden zusammen krachte. Endlich auf der anderen Seite sahen die beiden, dass die Kette am Kronleuchter des Drachens zu Ende war. So stand er jetzt auf der anderen Seite von Gerold und der Prinzessin und kam nicht weiter. Gerold setzte Katharina auf sein Pferd und stieg auch auf. Zusammen ritten sie den ganzen Weg zu seiner Burg zurück. Schließlich sagte die Prinzessin zu Gerold: „Das war sehr mutig von Dir. Du bekommst mich jetzt als Frau!“ „Ja!“, freute sich Gerold. Als sie auf der Burg ankamen begrüßten sie alle. Sogar der König und die Königin waren angewies da sie gehört hatten, dass Gerold ihre Tochter befreien wollte. Und am nächsten Tag fand die Hochzeit statt. Gerold kämpfte jetzt öfter und wurde ein richtig mutiger Ritter. Und immer wenn Gerold vom Kämpfen nach Hause kam, stand das Essen schon frisch gebackt von Katharina und der Burgköchin auf dem Tisch.